

# Regional

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73

**BEWEGUNGSRAÜME BRUGG**

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich  
Atemschule Methode Klara Wolf  
Capoeira für Kinder und Erwachsene  
Evolomotion  
Feldenkrais  
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik

Gymnastik  
HipHop & Streetdance  
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche  
Medizinisches Qi Gong  
Orientalischer Tanz  
Pantomime  
Pilates  
Rückengymnastik  
Shiatsu im Zentrum  
Taiji Quan  
Yoga  
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Auch Details, gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

**Sibold**  
Sibold Haustechnik AG  
Wildschachen 5200 Brugg

**Lieber heute als morgen**

Für schnellen Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00



Der neue Neumarkt II in einer Visualisierung: Durch die neu geschaffene Öffnung des Dachs verliert er an Dürsterheit. Rechts das Gebäude im heutigen Zustand (an der Fassade wird vorläufig nichts geändert: Der Anbau Boutellier soll verschwinden und so auch den Neumarktplatz, der von der Stadt dereinst neu gestaltet wird, aufwerten).

## Revitalisierung Neumarkt II: Total, radikal, optimal

Über 20 Millionen werden investiert – Brugg im Retail-Rating mit hohem Stellenwert – Realisierung schon 2010?

(rb) - Die Miteigentümer von Neumarkt I und II haben anfangs April einen Kredit von einer Million Franken beschlossen, um nach der Renovation des Neumarkt I auch den Neumarkt II auf Vordermann zu bringen, ihn zu «revitalisieren».

Wie Benny Brückner von der Immobilienleistungsfirma Privera auf Anfrage gegenüber Regional erklärte, habe der Platz Brugg im Retail-Bereich erheblich an Bedeutung gewonnen, sei

das Interesse an Mietflächen im Neumarkt sehr gross. Der zusammen mit Walker Architekten den Miteigentümern präsentierte konkrete Vorschlag sehe vor, den bestehenden Mietermix mit neuen, zeitgemässen Konzepten zu ergänzen. Benny Brückner sieht, im Einklang mit dem Projektverantwortlichen, im Zusammenhang mit dem Bau des Campus und der geplanten SBB-Unterführung eine grosse Chance für den Neu-

markt. Man ist der Überzeugung, dass sich Brugg in den nächsten Jahren sehr positiv entwickeln wird. Dies auch deswegen, weil Brugg als Kopfbahnhof der S-Bahn noch mehr ins Einzugsgebiet von Zürich geraten ist. Immerhin, so wird begründet, sie Brugg eines der am meisten frequentierten Shopping Center der Schweiz. Zum Vergleich: Sihl City in Zürich zählt täglich rund 18'000 BesucherInnen; im Neumarkt Brugg sind es

deren 16'000! Am 7. Mai wird an der Generalversammlung der Mietervereinigung Neumarkt weiter informiert. Ebenso werden die Fragen und Wünsche der Mieter entgegengenommen. Erklärtes Ziel: Das Einkaufszentrum Neumarkt soll wieder fit für die nächsten 20 Jahre gemacht werden. Und ebenso viele Franken dürfte die Revitalisierung wohl auch kosten.

Mehr auf Seite 3.

**HANS MEYER AG**

Jeden letzten Samstag im Monat  
8 - 11 Uhr:  
**Sperrgut-Annahme für jedermann**

Lättenstr. 3 5242 Birr  
Tel. 056 444 83 33  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch



**Wiederum faszinierende «Chäschüchli» der Brugger Pontoniere:** Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durften letzten Sonntag an der traditionellen Saisonöffnung des Pontonier-Sportverein Brugg teilnehmen. Die Perspektiven aus dem Ponton gaben neue Eindrücke – und der kraftvolle Einsatz mit Stachel, Spanntau und Ruder erweckte Bewunderung bei den Passagieren, die nach dem Abenteuer Aare zu Pontonierwein und Chäschüchli ins Vereinshaus geladen waren.

Mehr auf Seite 2

## Grand Hotel Monti auf der Amphiwiese

Ein funkelndes Feuerwerk zum 25 Jahr-Jubiläum

Im 25. Monti-Programm bildet die Geschichte rund um ein etwas in die Jahre gekommenes Grand Hotel den roten Faden. In bekannter Circus Monti-Manier entfachen unzählige schillernde Mosaiksteinchen ein funkelndes Feuerwerk voller Athletik, Ästhetik, Humor und Poesie. Zu sehen in der Region in Windisch auf der Amphiwiese am Freitag 24. April 15 und 20.15 Uhr, am Samstag 25. April 15 und 20.15 Uhr und am Sonntag 26. April um 15Uhr.

Im Grand Hotel Monti mangelt es an allen Ecken und Kanten; trotzdem gilt es Schein und Ruhm zu wahren. Die wirblige Artistentruppe (unser Bild rechts) versucht, die Wünsche der anspruchsvollen Gäste zu erfüllen:



Fortsetzung Seite 6

365 Tage mit unseren  
**Sonnenbrillen**  
mit Ihrer Korrektur  
**CHF 145.-**

und mit Gleitsichtgläsern  
**CHF 295.-**  
(bis sph +/-6,0 cyl +2,0)  
mit UV Blocker

Contactlinsen  
Brillen  
Neumarkt 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 44130 46  
www.bloesser-optik.ch

**bloesser**  
DYNOPTIC

**KOSAG Transport AG**

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:  
**Abfall-Annahme für jedermann**

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg  
Tel. 056 441 11 92  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

Ab sofort:  
3 Jahre gratis  
Kamerasensor-Reinigung  
für bei uns gekaufte  
Spiegelreflexkameras

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

«Gewinnen Sie jetzt eine tolle Grill-Party!»  
Bis 7.6.09  
**MIGROS**

[www.neumarkt-brugg.ch](http://www.neumarkt-brugg.ch)

**STERNEN**  
Der Landgasthof mit PFIFF  
Partyservice für jedes Fest

«GABELZARTES» Geschnetzeltes!  
FRISCHE Gemüse und Salate!

5225 Oberbözingen, 056 441 24 24  
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

STOP

ein Posten ab Stapel  
**Gesundheits-Matratzen**  
mit Komfortschaum, Schafschurwolle + abnehmbarer Hülle  
diverse Modelle und Grössen

**Aktion ab Fr. 450.-**  
Lieferung und Entsorgung gratis

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF



**EINLADUNG ZU DEN NATIONAL JAGUAR DAYS.**



**ERLEBEN SIE DIE REVOLUTION DER MOTOREN.**

Feiern Sie mit uns die bahnbrechende Entwicklung der neuen Jaguar XFR, XKR und XF Diesel 5. Mehr Leistung, höhere Effizienz – die neuen revolutionären High-Technomotoren von Jaguar setzen neue Massstäbe in der Welt des sportlichen Luxus. Dabei erfüllen sie bereits heute die Norm Euro 5. Erleben Sie das einzigartige Gefühl von Sportlichkeit, Komfort und Luxus, wie es nur Jaguar vermitteln kann: an den National Jaguar Days. Am besten reservieren Sie gleich einen Termin für eine Probefahrt. Wir freuen uns!

**JAGUAR**

BESUCHEN SIE UNS AM 24. UND 25. APRIL 09 IN OBERROHRDORF!

Öffnungszeiten: Freitag, 08.00 – 18.30 Uhr  
Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr

**HOFGARAGE**  
KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT

Ducommun AG  
5452 Oberrohrdorf/Baden  
Telefon 056 485 60 00  
www.hofgarage.ch

### Spaghettiplausch in Thalheim

Am Samstag, 25. April ist es wieder soweit: die Damenriege Thalheim kocht feine Spaghetti. Im Anschluss an den Thalner Jugendsporttag steht ab 17 Uhr in der Turnhalle Thalheim ein reichhaltiges Buffet à discretion mit Spaghetti und fünf verschiedenen Saucen bereit. Nebst den Klassikern «Napolì» und «Bolognaise» locken eine vorzügliche Thonsauce, der Geheimtipp «alla Panna» und eine rassige «all'arrabbiata». Natürlich fehlt auch der Salat nicht. Die Preise betragen Fr. 17.– für Erwachsene und Fr. 10.– für Kinder (6 bis 12 Jahre). Wer einmal die Kasse passiert hat, darf sich am Buffet bedienen, so oft er will. Die Getränke werden serviert. Damit auch der Gluscht auf Süßes befriedigt werden kann, sind feine Torten und Kuchen im Angebot. Lassen Sie Ihre Küche für einmal geschlossen! Ab 17 Uhr ist diejenige der Damenriege Thalheim für alle offen.

### Hübsch «aus der Wäsche gucken»

Manuela Obrist vom Brugger Dessous- und Bademodesgeschäft «Asante» lädt ein zum Frühlingssommermode-Apéro auf Samstag, den 25. April. Da können Frau und auch Mann von 9 bis 16 Uhr die neuen Frühlingssommerkollektionen sowie die aktuelle Bademode bewundern. Und an diesem Tag der offenen Tür gibt es ausserdem noch 10 Prozent Rabatt.

### Korrigenda:

#### «Reini» bleibt Reinhard

In der Legende zum Artikel «Im Zeichen von Wasser und Wäsche» ist Reinhard Vogt von der Museumskommission Schinzach-Dorf fälschlicherweise als «Rainer» bezeichnet. Regional entschuldigt sich für den Lapsus und hält fest, dass der weitherum bekannte alt Lehrer, Männerturner und Kulturmensch Reinhard Vogt heisst.

Grosse  
**Frühlings-Velo-Ausstellung**  
Samstag, 25. April, 9 bis 16 Uhr

**WERNLI SPORT**  
**Outlet-Shop**

30 % auf Velohelme  
10 % Ausstellungsrabatt  
Bike-Schuhe: 30.– statt 99.–

Schinzach-Dorf, an der Strasse Richtung Oberflachs

Musikgesellschaft *Schinzach-Dorf*

## Jahreskonzert

Direktion Barbara Güttinger Steinger

**Samstag, 25. April, 20.15 Uhr**  
Mehrzweckhalle Schinzach-Dorf

Motto (im Hinblick aufs Jubiläum im Juni):

**150 Jahre**  
Nachtessen ab 18.30 Uhr! • Barbetrieb  
Die andere Geburtstagsparty!



### 30 Jahre Familie Zehnder auf dem Gebenstorfer Birchhof

Im April 1979 ist die Familie Zehnder mit zwölf Kühen, fünf Pferden und einigen Kleintieren auf dem Birchhof in Gebenstorf eingezogen. Nur mit reiner Landwirtschaft konnte der Betrieb nicht überleben. Andere Einkommenszweige wurden gesucht und im Laufe der Jahre entwickelte sich der Reitbetrieb mit verschiedenen Angeboten für Gross und Klein. Am 3. Mai 2009 wird nun auf dem Birchhof gefeiert. Die Zügel hat mit Edith Gisi-Zehnder vor mehr als einem Jahr die zweite Generation übernommen. Sie präsentiert zusammen mit Reitschülern, Reitschülerinnen, Angestellten und Familienangehörigen ein abwechslungsreiches Showprogramm das durch fast alle Bereiche des Pferdesportes führt. Ab 10 Uhr gibt es einen feinen Brunch und um 11 Uhr beginnt das Showprogramm.



3. Generation bereits fest im Sattel!

CIRCUS **MONTI**

**Windisch Amphiwiese**

Freitag	24. April	15.00	20.15
Samstag	25. April	15.00	20.15
Sonntag	26. April	15.00	

**24. – 26. April**

Vorverkauf  
056 622 11 22 | www.circus-monti.ch | Circuskasse

Die faszinierende Circusatmosphäre für Galas, Bankette und Firmenanlässe aller Art. Infos unter +41 (0)79 663 74 32.

## PODIUMSGESPRÄCH

**Mittwoch, 29. April 2009 um 20.00 Uhr**  
Aula Schulhaus 3 «NIDERMATT» in BIRR

Thema ist: **Was bringt uns das Bildungskleeblatt?**

Einleitung  
+ Vorstellung:  
**Bettina Diem, BKS Abteilung Volksschule**  
lic. phil Sekretariat «Bildungskleeblatt»

Referenden pro  
**Kathrin Nadler, Grossrätin, Lenzburg (SP)**  
Leiterin Sekretariat des ALV  
**Maya Wanner, Grossrätin, Würenlos (FDP)**  
Präsidentin Bildungskommission

Referenden contra:  
**Richard Plüss, Grossrat, Lupfig (SVP)**  
Gemeindeammann, Förster und Fachlehrer  
**Beat Untermähler, Grossrat Unterentfelden (SVP)**  
Ausbildungsleiter

Die Gesprächsleitung hat:  
**Hans Fahrländer, Redaktor, Aarau**

Beginn Apéro um 10.30 Uhr  
Beginn Podium um 20.00 Uhr  
**Der Veranstalter: SP Sektion Birm und SP Bezirkspartei Brugg**

**RESTAURANT BIG STERNE**

**HAUSEN AG**

**Noch bis Mitte Mai 2009!**  
**Fondue Chinoise à discrétion**  
Mi – Sa ab 18.00 Uhr im Hexenstübli.  
Preis: Fr. 35.00/Person, inkl. Hexensalat.  
Reservation ist erwünscht.

5112 Hausen b. Brugg  
Tel. 056 451 11 22  
Fax 056 451 11 23  
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr ab 06.00 Uhr  
Sa ab 15.00 Uhr  
So ab 09.00 Uhr

## Revitalisierung Neumarkt II: Total, radikal, optimal

### Fortsetzung von Seite 1:

Nachdem im Neumarkt II Geschäftsflächen frei wurden und Recherchen ergaben, dass keine besonderen Anstrengungen seitens der Verwaltung gemacht wurden, diese sofort weiter zu vermieten, lag es nahe, nach den Hintergründen zu suchen. Marcel Aebi von der Privera meinte, man habe sich schon längere Zeit mit Projekten für eine Modernisierung befasst, diskutiert, studiert. Und dann eben auch reagiert, den Miteigentümern einen mit Walker Architekten AG erarbeiteten Projektvorschlag unterbreitet. Nun sei anfangs April ein Planungskredit gesprochen worden. Jetzt gehe es darum, ein Projektteam zu bilden, das die Sache weitertreibe, voranbringe. «Wir können natürlich nicht sofort mit dem Bau beginnen, müssen zuerst ins Detail gehen», meint Marcel Aebi, der auch festhält dass sich dieses Revitalisierungsprogramm auf die beiden Stockwerke des Neumarkt II beschränke, also sowohl der Turm noch die Fassade vorläufig Änderungen erfahren werden (siehe Bild auf Seite 1). Trotzdem wird der Eingriff total, radikal und optimal ausfallen. Äusserungen der bisherigen Mieter zufolge sind die meisten an der Attraktivierung interessiert, doch stellen sich für sie natürlich noch viele Fragen betreffend Kosten, Grösse, Lage. Und diese werden in den nächsten Monaten beantwortet werden können

### Licht ins Dunkle bringen

Eine erste Visualisierung von Walker Architekten zeigt, dass durch die Öffnung des Dachs vor dem Hochhaus eine Lichtführung erreicht werden kann, die im Rolltreppenumfeld und auch allen eingemieteten Geschäften mehr Licht bringt. Gerade diese Visualisierungen und weitere Projektstudien werden in den nächsten Tagen an den Glaswänden der leer stehenden Geschäfte präsentiert werden, damit sich auch der Normal-Neumarkt-Besucher ein Bild machen kann von dem, was zu erwarten ist.

### Übersichtlichkeit und Attraktivität entscheiden mit

Benny Brücker von der Privera schreibt weiter: «Am 7.5.2009 werden sich die Projektverantwortlichen den Fragen

und Wünschen der Mieter an der Mieterversammlung stellen. Ziel ist es, das Einkaufszentrum Neumarkt wieder fit für die nächsten 20 Jahre zu machen. Dabei wird versucht, den heutigen Bedürfnissen der Konsumenten, aber auch der Mieter gerecht zu werden. Das Interesse an Mietfläche im Neumarkt ist sehr gross. Das angedachte Konzept sieht vor, den bestehenden Mietermix mit neuen zeitgemässen Konzepten zu ergänzen. Weiter wird vor allem auf Convenience grossen Wert gelegt. Einfache Verkehrswege und die Übersichtlichkeit sind heute sehr wichtig. Die Konsumenten können in der heutigen Zeit Ihren Einkaufsort frei wählen. Umsomehr müssen sich heute Centerbetreiber und Ladenbetreiber gemeinsam anstrengen um den Kunden bei sich zu halten.

Im persönlichen Gespräch mit den Herren Brücker und Marcel Aebi war herauszuhören, was der Schreibende und mit ihm eine ganze Gruppe aktiv am Brugger Wirtschaftsleben Interessierter schon seit einiger Zeit behaupten: Brugg ist attraktiv, hat Potenzial, lässt sich vermarkten. Wenn Benny Brückner meint, dass Brugg im Retail-Sektor wichtige Bedeutung entwickle, man sich für den Standort interessiere, hier investieren und auftreten wolle, so hat sich diese Aussage doch spätestens seit dem Einzug von H&M auf dem Neumarktplatz bestätigt. Aber schon vorher, seit dem Campus-Entscheid, seit dem klaren Ja von André Mislin, Coop-Chef Nordwestschweiz, zum Coop-Standort Neumarkt II, und auch seit dem Spatentich für die Berufsschulen von Otto H. Suhner auf dem Kabelwerkareal, war klar: Brugg ist im Kommen – aber wie! Ernst Rothenbach

## Füllhorn spannender Geschichte (n)

### Vernissage «Die Nachlese 2008» in der Aula Schinzach-Dorf

(rb) - Die 17. Jahreschronik «Die Nachlese 2008» wird an der Vernissage vom Sonntag, 26. April 2009, 17 Uhr, in der Aula vorgestellt. Die letztjährigen Gewinner vom BandXAargau-Wettbewerb, die Schinzacher Rockband «The Dazzled Faces», spielen Balladen aus ihrem Repertoire. Zudem stellt Hans Zulauf vom «Schuehüsl» Schuhe aus verschiedenen Epochen seines Schaffens aus.

Ein Blick in den Vernissage-Prospekt zeigt die erneute Vielseitigkeit dieser 64 Seiten umfassenden Dorfchronik auf. Im Vorwort beschäftigt sich Rolf Simmen unter anderem mit dem «Grund» und den Begehrlichkeiten der Probebohrer. Visualisiert werden seine Überlegungen zufällig in der Mitte des Heftes, wo aktuelle Luftaufnahmen Schinzach-Dorf in neuen Perspektiven zeigen. In der Rubrik «Aus der Ferne» berichtet die Schinzacherin Monika Wegmüller von ihrem Leben im italienischen Cesena. Die Nachbargemeinde Villnachern wird von Vizeammann Dr. Walter Kunz ausführlich beschrieben und Hobby-Amateurfunker Peter Waldegger berichtet von seiner Leidenschaft. Aus der Ratsstube berichtet Hansruedi Gysi, der auch die Hochzeitsjubilare, Geburtstagskinder und Verstorbene betreut. Rezepte aus dem

Schenkenbergertal finden sich in der «Nachlese 08» ebenso wie ein Bericht über die Generalrevision der Orgel, einer über 75 Jahre Landfrauenverein Schinzach-Dorf und über das 75 Jahre Jubiläum des Samaritervereins. Angereichert wird der Rückblick aufs dörfliche Geschehen durch weitere spannende Artikel.

Anlässlich der Vernissage vom Sonn-

tag, 26. April in der Schinzacher Aula ist die Bevölkerung auch zu einem Apéro eingeladen. Die Kulturkommission und die Nachlese-Redaktion freuen sich auf regen Besuch; man kann die «Nachlese 08» gleich am Anlass kaufen, aber auch durchs Jahr bei der Papeterie Lerchmüller, beim Volg, bei der Raiffeisenbank, der Post und auf der Gemeindekanzlei.



Die «Dazzled Faces» an einem Konzert im November 2008 in der Aula Schinzach-Dorf. Sie werden an der Vernissage nicht mit schwerem Geschütz, dafür mit einfühlsamen Balladen auftreten.

# Mit Petticoats, Jeans und viel Pomade

Rock'n'Roll Fever Show & Dance Night 2009 in Hausen

Wer fetzige Musik liebt, tolle Showacts erleben möchte und vielleicht auch selber gerne tanzt, wird an der Rock'n'Roll Fever Show & Dance Night am Samstag, 25. April in der Mehrzweckhalle Hausen alles geboten bekommen, was sein Herz begehrt.

Für einen Abend wird das Rad der Zeit zurückgedreht in die Ära der schwingenden Petticoats, der Jeans, Pomaden- und Schwalbenschwanzfrisuren. Der veranstaltende Rock'n'Roll Club Lollipop aus Hausen hat einmal mehr ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm zusammengestellt.

**Hochklassige Live-Band spielt auf**  
Die Showacts decken die unterschiedlichsten Stilrichtungen aus der



Rock'n'Roll-Guys in Aktion.

Geschichte des Rock'n'Roll ab. Gespannt darf man auf die Show des Rock'n'Roll Clubs Teddybären aus Unterkulm sein, sowie auf die Show des Rock'n'Roll Clubs The Groovy Dancers aus Baden. Der Rock'n'Roll Club Zürich Rosie O'Grady wird mit seiner Akrobatik begeistern. Ein weiterer Höhepunkt in Sachen Musik wird die Show der a Capella-Gruppe Bliss sein, und schliesslich möchte auch der Rock'n'Roll Club Lollipop beweisen, dass er nicht nur organisieren, sondern auch tanzen kann. Mit «Willie And The Poor Boys» konnte eine hochklassige Live-Band engagiert werden, die gehörig einheizen und den Publikumstanz zu einem bleibenden Erlebnis machen wird.

**Ab ca. 23 Uhr: Come Dance With Me**  
Traditionsgemäss wird nicht nur Rock'n'Roll geboten, sondern auch Freunde anderer Tanzstile werden auf ihre Rechnung kommen. Neben Salsa wird auch Hiphop und Breakdance durch diverse junge Tanzgruppen gebührend vertreten sein. Und ab 23 Uhr können Tanzlustige zu den Lollipops stossen und sich auf dem parkett vergügen. Gratis, wohlgemerkt  
Wer sich einen Eintrittsplatz sichern möchte, benutzt mit Vorteil den Vorverkauf (online buchen unter [www.rocknroll-fever.ch](http://www.rocknroll-fever.ch) oder ab 18 Uhr via Tel. 076 246 52 12)



Wenn Freude an der Show und an der Bewegung im Tanz spürbar werden, dann haben die Hausener Lollipops ihr Ziel erreicht.

**Jugendtanzwettbewerb**  
Der Rock'n'Roll Fever Show & Dance Night am 25. April 2009, die vom Rock'n'Roll Club Lollipop aus Hausen veranstaltet wird, geht am Nachmittag ein Jugendtanzwettbewerb voraus. Bewerben können sich Gruppen, die 4

maximal 16 Personen zählen im Alter bis 20 Jahre, der Tanzstil ist frei. Alle, seien es Mitglieder aus einer Tanzschule, Aerobic-Gruppen, Hip Hop etc. können mitmachen und nach eigenem Gusto etwas präsentieren. Es werden keine Tanz-Vollprofis gesucht. Im Vorder-

**Lollipop und Lernen**  
Der Verein Lollipop bietet regelmässig Rock'n'Roll-Tanzkurse an (Jive und Sprungschritt). Rock'n'Roll ist keine Frage des Alters, sondern der Einstellung. Gesund sollte man/frau zwar schon sein, um einen Kurs zu besuchen. Aber sonst braucht's keine besonderen Voraussetzungen. Auch wenn man sich intensiv bis sportlich bewegt, wird keine Zehnkämpferkondition vorausgesetzt. Die Beginner-Kurse dauern üblicherweise 8 Lektionen. Danach ist man fähig, mit Plausch und ohne falsche Scham zu Rock'n'Roll-Musik Basisfiguren aufs Parkett zu legen. Hier die nächsten Daten:  
30.04.-18.06. 19.45-20.45 Uhr, 8x, Turnhalle Dorf, Hausen  
13.08.-01.10. 19.45-20.45 Uhr, 8x, Turnhalle Dorf, Hausen  
Jeweils Fr. 100.- pro Person  
Infos zum Club und zu den Tanzkursen auf [www.rrolollipop.ch](http://www.rrolollipop.ch)

grund steht die Freude, sich zur Musik zu bewegen. Alle Gruppenaufführungen werden von einer Fachjury bewertet. Kriterien sind Originalität, Technik und Ausstrahlung. Aus den Voraussetzungen am Samstagmittag werden die drei besten Gruppen um 21 Uhr ins Finale gehen. Alle Teilnehmenden erhalten einen kleinen Preis. Die Sieger werden mit einem Pokal belohnt.



Überall an den Dorfeingängen sind Ballen mit dem Bröttli-Zusatzfest aufgestellt. Hier posiert Gemeindefeier Martin Maumary. Neben ihm die sechs Bandmitglieder vom «Münchner G'Schichten» die sich auf ihr Konzert «am Stadt- in Birr, Schweiz» (so auf ihrer homepage), freuen.



Überall an den Dorfeingängen sind Ballen mit dem Bröttli-Zusatzfest aufgestellt. Hier posiert Gemeindefeier Martin Maumary. Neben ihm die sechs Bandmitglieder vom «Münchner G'Schichten» die sich auf ihr Konzert «am Stadt- in Birr, Schweiz» (so auf ihrer homepage), freuen.

## Neuer Barrique-Keller

Weinfest bei Weinbau Peter Zimmermann in Oberflachs

(rb) - Das Weinfest hat Tradition: Jedes Jahr wird entweder ein neuer Wein präsentiert, die Kelterei eröffnet, der Glasverschluss vorgestellt. Was gibt es am 1., 2. und 3. April bei Peter und Petra Zimmermann zu entdecken? Ein neuer, alter Barrique-Keller wird gezeigt - und der Vindonissa-Wy hat Premiere!

Der Reihe nach: Das Weinfest mit Weinprobe aus den Eigenkelterungen von Weinbau Peter Zimmermann, garniert mit Kinderattraktionen, einer tollen Festwirtschaft und erstmals einem Ballonwettbewerb mit tollen Preisen für Jung und Alt, findet am Samstag, 2. Mai ab 14 Uhr (ab 18h live Musik mit dem Duo Albertis) und am Sonntag, 3. Mai, ab 11 Uhr (ab 12h MG Schinznach-Dorf, ab 14h Red Castle Dixie-Band aus Rothenburg) statt. Mit einem attraktiven Mittagmenü sind auch Familien angesprochen. Degustiert werden können die neuen 08-er, sehr fruchtig-spritzige Weine, mit hoher Qualität vom Hausherrn gekeltet.

**Offene Kellertüren am Tag der Arbeit**  
Einen Tag vorher, am Freitag, Mai ab 11 Uhr, nimmt Peter Zimmermann Weinbau wie viele andere Vermarkter im Bezirk Brugg und schweizweit (127 Betriebe aus 6 Kantonen), teil am «Tag

der offenen Weinkeller». Und Petra und Peter Zimmermann freuen sich, an diesem Tag mit Weinliebhabern gleich zwei Premieren feiern zu können. Erstens steht der bereits an der LUGA Luzern (24.4.-3.5.) vom Verein «Vindonissa-Winzer» präsentierte, seine «Einweihung» offiziell am Römertag vom 3. Mai in Brugg feiernde «Vindonissa-Wy» zum Probieren und Erwerben auf der Theke. Peter Zimmermann, die Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf, Bruno Hartmann, Remigen und Schebi Baumann, Villigen, sind Mitglieder und Vertreter dieses von ihnen gekelterten Weines und Betreiber vier Römer-Rebberge in der Region Brugg. Es gibt eine weisse und eine rote Assemblage, die gar köstlich munden. Und zweitens hat Peter Zimmermann auf dem eigenen Anwesen noch einen verstellten, schwer verputzten, ziemlich heruntergekommenen Keller «entdeckt». Dieser wurde ausgeräumt, abgespitzt, ausgefugt, mit Lüftung-Heizung versehen und erhielt eine neue Türe. Was entstanden ist, ist ein schmucker, sehr schön gemauerter Gewölbekeller, in dem nun die Barriquefässer ihre Platz gefunden haben. Unbedingt anschauen. Da bleibt nur noch anzufügen: «Wohlan noch getrunken den funkelnden Wein».

## Birr: Drei Tage festen und feiern

Bröttliexamen mit Zusatzfest bereichern

(rb) - «Das Bröttliexamen bleibt am Sonntag, 3. Mai natürlich Mittelpunkt. Aber wir wollen den BirrerInnen etwas mehr bieten. Deshalb organisieren wir ein grosses Festzelt und laden alle ein, auch Freitag 1. und Samstag, 2. Mai mit uns zu feiern». Das sagt Gemeindefeier Martin Maumary, der ein OK präsidiert, das sich mit der Realisierung der Festwünsche beschäftigt.

Nicht dass das Bröttliexamen konkurrenziert werden sollte. Doch hat man festgestellt, dass jeweilen nach dem Umzug und der Morgenfeier (Festredner ist alt Regierungsrat Rainer Huber) die festlustigen BirrerInnen nach Lupfig zogen, um dort weiter zu feiern - was den Lupfigern manchmal Nachschubprobleme verursachte. So erachtete es der Gemeinderat als sinnvoll, um das Traditionseignis ein Fest zu bauen. Das Festzelt, in dem auch die Morgenfeier stattfinden wird, ist bestellt, MithelferInnen sind gefunden und einige Attraktionen werden auch geboten. So wird am 1. Mai ab 18 Uhr die Festwirtschaft geöffnet sein und danach zeigt Alleinunterhalter Benny, was er drauf hat. Am Samstagnachmit-

tag finden die Schülerdarbietungen und -Ausstellungen statt, und am Abend gehts bayerisch zu.

**A bayerisch-rockige Partyband**  
Die «Münchner G'schichten» sind engagiert worden. Eine Partyband, deren Sound rockig tönt, die alles covern können, was Rang und Namen hat (von Reinhard Fendrich bis AC/DC; alles live!) und deren Auftritt im bayerischen Lederhosenlook bis jetzt alle begeistert hat.

Hier ein kleiner Exkurs betreffend «bayerisch»: Die Schreibweise «bayerisch» wurde erst im 19. Jahrhundert von König Ludwig I. eingeführt, der der Meinung war, mit dem Buchstaben Y ein Element der von ihm so sehr verehrten griechischen Sprache und Kultur im Staatsnamen haben zu müssen. Vorher gab es nur Baiern bzw. bairisch. Ein «baierisch» oder «Bayerisch» hat es ursprünglich nie gegeben. Anfang des 20. Jahrhundert ist dann «Bayerisch» dem etwas hölzernen «Bayrisch» vorgezogen worden und auch im Volk im Gebrauch. Also grob gesagt: Wenn es amtlich wird und hochdeutsch sein soll, benutzt auch der Bayer «Bayerisch», der Dialekt kennt nur «bayrisch» oder eigentlich richtiger «boarisch». Zurück zum Birrer Fest: Völker- und kulturverbindend soll es sein. Man trifft sich zu Haxn, Weisswürscht und bayerischem Bier; am Sonntag zu einem feinen Mittagmenü. Die «Münchner G'Schichten» werden übrigens auch am Sonntagnachmittag zwischen 16 und 18 Uhr aufspielen. Dann hauptsächlich Melodien, zu denen Kinder Reigen tanzen können.

«Wir haben ein breit abgestütztes Komitee zu diesem vom Gemeinderat initiierten Fest. Dabei sind Gemeindefeier Markus Büttikofer, die Unterstufen-Schulleiterin Corinne Prowe, Schulpflegerin Claudia Schneider, Francesco Servello von den Vereinigten Vereinen, Rinaldo Payarola vom FC Birr, Thomas Wüest vom Bauamt und meine Wenigkeit als Leiter. Wir freuen uns auf viele Gäste, gute Kontakte und

beste Unterhaltung», sagt Martin Maumary abschliessend.

**Lupfiger feiern was Besonderes**  
Ebenfalls im Vorfeld des Bröttliexamen laden die Lupfiger Behörden die Bevölkerung ein, teilzunehmen am Spatenstich für die neue Schulanlage. Nach langer und intensiver Planungszeit kann am Samstag, 2. Mai, 17.15 Uhr bei der Bauparcelle des Basisstufenschulhauses zur Tat geschritten werden.

**Spaghettiplausch in der Turnhalle Thalheim**  
**25. April 2009 ab 17.00 Uhr**  
fünf verschiedene Sorten Buffet, Eintritt: 17.-  
*Auf Ihren Besuch freut sich die Damenriege Thalheim*



Die Nachwuchsabteilung des FC Brugg hat es in diesem Jahr geschafft, mit zwei Teams am Aargauer-Cupfinaltag vom 21. Mai 2009 in Aarau vertreten zu sein. Die A-Junioren unter Marco Keller (Bild links) schafften den Finaleinzug nach einer überlegen geführten Partie gegen KF Liria. Für den Trainer ist



es nach dem letzten Jahr mit dem FC Klingnau der zweite Finaleinzug in Folge. Die Ca-Junioren (Bild rechts) unter Bruno Keller und Urs Walter, welche in der Vorrunde erst in die Coca-Cola-Junior-League aufgestiegen waren, können mit der Finalteilnahme bereits den zweiten Erfolg in dieser Saison feiern. Der Finalsieg gegen einen sehr starken FC Wettingen 93 musste aber hart erkämpft werden. Beide Teams treffen am Auffahrtstag in Aarau auf die Teams des SC Zofingen. Es zeichnen sich wohl zwei ausgeglichene Finalspiele ab, bei denen die Spieler hoffentlich seitens der Brugger Fans grossartig unterstützt werden.

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAIK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

**5223 Riniken**  
**Tel. 056 442 55 77**  
**Fax 056 442 55 75**

E-Mail: [schaepperh@pop.agri.ch](mailto:schaepperh@pop.agri.ch)  
[www.schaepper-platten.ch](http://www.schaepper-platten.ch)



Die Dampfbahn, die ihren Sommerbetrieb letztes Wochenende zur Begeisterung vieler BesucherInnen wieder aufnahm, ist eine der zahlreichen Attraktionen im Gartencenter.

## 130 Jahre Zulauf, Schinznach-Dorf

Erfolgsgeschichte über 4 Generationen

1879 bringt Thomas A. Edison die erste Glühbirne zum Leuchten. Gleichzeitig entzündet ein gewisser Johann Zulauf in Schinznach-Dorf das «Licht» der Firma Zulauf – mit ungeahntem Erfolg. Zum Firmenjubiläum gibt's 10% Rabatt aufs ganze Sortiment.

Genau vor 130 Jahren geht Johann Zulauf ein Licht auf: Der 28-jährige gründet in Schinznach-Dorf eine Landgärtnerei. Johann Zulauf stirbt bereits drei Jahre nach der Gründung und sein Bruder Jakob muss in die Bresche springen. Um 1900 treten mit Hermann und Hans Zulauf die Söhne von Johann in den Betrieb ein und leiten ihn zusammen, später teilen sie ihn gütlich auf. Ab 1928 beginnt der Bau der Baumschulbahn. 1960 übernimmt Rosa Zulauf-Krähenbühl, die zweite Frau von Hermann, den Betrieb. Ihr Sohn, Dr. Hermann Zulauf, führt später die Containerkultur ein und Zulauf wird zur grössten Containerbaumschule der Schweiz.

1977 eröffnet das Bonsaicerter. Zwei Jahre später wird die Baumschulbahn zur öffentlichen Dampfbahn erweitert. 1981 eröffnet das Gartencenter in Schinznach-Dorf, 1987 jenes in Liestal. 1998 hält mit Gärtnermeister Christian Zulauf die 4. Generation Einzug, sechs



**Bonsai-Pflanzen erfordern viel Wissen und Arbeit – und faszinieren als Natur-Kunststücke. Spezialist Gartencenter Zulauf vermittelt viel Wissen über diese Art von Gärtnerei.**

Jahre später folgt ihm sein jüngerer Bruder und Gartenbauingenieur Johannes. 2003 eröffnet der Neubau des Garten- und Bonsaicerter in Schinznach-Dorf.

**Garten- und Bonsaicerter mit Top-Beratung**

Vom Laub- und Nadelgehölz über Stauden bis hin zu Kübel-, Moorbeet- und Schlingpflanzen: Im 20'000 m<sup>2</sup> grossen Gartencenter von Zulauf werden alle Wünsche erfüllt. Hier finden Gartenbegeisterte eine riesige Auswahl an Pflanzen, Werkzeug und nützlichem Zubehör. Doch die Auswahl ist nur ein Teil des Erfolgs. Genauso wichtig ist es Zulauf, die Ansprüche der Kundinnen und Kunden durch qualifizierte Beratung zu

erfüllen. Auf der Suche nach neuen Ideen beim Gestalten des Gartens? Oder Lust auf neue Pflanzen-Kombinationen? Die Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer sind gerne beim Realisieren aller Pflanzen- und Garten-Träume behilflich.

**Grosse Auswahl an Kleinwüchsigen**  
Teil des Gartencenters ist auch ein Bonsaicerter. Das Bonsaicerter von Zulauf ist in ganz Europa ein Begriff und in der Schweiz das Grösste seiner Art. Die hochwertigen Bonsai, Schalen und Steine importiert Zulauf direkt aus Asien. Zum Angebot gehören auch über 200 Gartenbonsai. Und wer im Gartencenter alles gesehen hat, erfrischt sich im eigenen Café mit überdachtem Spielplatz.

### Jubiläums-RabattTage mit 10%

Aus Anlass des 130-Jahr-Firmenjubiläums profitieren die Zulauf-Kunden in den Gartencentern in Schinznach und Liestal am Wochenende vom 24. bis 26. April 2009 von 10% Rabatt aufs gesamte Sortiment.

## «Das Unternehmen immer wieder neu erfinden»

Ein Gespräch mit den Co-Geschäftsführern

**Die beiden Brüder Christian und Johannes Zulauf führen den Familienbetrieb Zulauf heute als Co-Geschäftsführer in der 4. Generation.**

*Was ist das für ein Gefühl, Teil einer derart langen Familientradition zu sein?*

Christian Zulauf: Ich bin stolz darauf, aber natürlich ist damit auch eine grosse Verantwortung verbunden. Etwas vom faszinierendsten ist es, zu sehen, wie viel Wissen sich in all den Jahren angesammelt hat. Es ist eine grosse Befriedigung, die damit verbundene handwerkliche Pflanzenanzucht weiterzuführen.

*Welche Rolle spielt für Sie die Familie?*

Christian und Johannes Zulauf: Die Familie spielt für uns eine wichtige Rolle, weil sie der Grundstein der Firma ist. Da ist



Christian und Johannes Zulauf sind gemeinsam «Zulauf – die grüne Quelle».

es natürlich umso schöner, dass wir partnerschaftlich als Brüder in vierter Generation den Familienbetrieb weiterführen können.

*Was ist Ihre Vision für die Firma?*

Johannes Zulauf: Wichtig ist uns die stetige Erneuerung des Unternehmens. Dazu gehört die Fähigkeit, uns immer wieder selber neu zu erfinden. Um das zu erreichen, sind wir stets offen für Neues und orientieren uns an den Wünschen der Kunden. Dazu kommt unser Glaube an die Zukunft. Eine Zukunft, in die wir laufend investieren.

*Wird es Ihren Familienbetrieb auch noch in 100 Jahren geben?*

Christian und Johannes Zulauf: (lachen) Das hoffen wir! Doch in unserem sich schnell verändernden Umfeld sind dazu fortwährend Anpassung und Innovation gefragt. Mit unseren Mitarbeitern im Team sind wir zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

*Was sind die grössten Herausforderungen für Zulauf?*

Christian Zulauf: Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Pflanzenwelt machen uns zu schaffen. Ein weiteres Thema ist die Stärkung des Produktionsstandortes hier in Schinznach, verbunden mit der Erweiterung unserer Anzuchtflächen.

Johannes Zulauf: Eine der spannendsten Aufgaben wird es weiterhin sein, unser Top-Team aus Mitarbeitenden zusammenzuhalten. Es ist eine Freude, wie es zusammen mit uns hinter der Firmenphilosophie steht.

*Welchen Beruf hätten Sie, wenn es die Firma Zulauf nicht gäbe?*

Christian Zulauf: Technische Berufe haben es mir angetan, ich wäre womöglich Fahrzeugkonstrukteur geworden.  
Johannes Zulauf: Ich koche fürs Leben gern. Darum würde ich wohl eine Kochmütze tragen.

SONNTAG  
3. MAI 09  
10 BIS 17 UHR  
VINDONISSA-  
MUSEUM  
BRUGG AG



8. RÖMERTAG

**Premiere: New Colt**  
Geniales Raumwunder im neuen Look.  
Ab CHF 16'490.–



Neues Design, neues Interieur, neuer Komfort, noch sicherer mit Bremsassistent und «Coming Home»-Licht, sparsamere Motoren (75–150 PS), variabler Innenraum mit grösserem Laderaum bis 1'032 Liter, flacher Laderaumboden. Je nach Modell mit bis zu 8 Airbags, Klimaanlage und Tempomat. Als 5-Door oder 3-Door, schon ab CHF 16'490.–. Jetzt Probe fahren.

**Auto Gysi, Hausen**

Hauptstrasse 9  
5212 Hausen  
056 / 460 27 27  
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Normverbrauch: 1.1 MPI/75 PS: 5.5 L/100 km, CO<sub>2</sub> 130 g/km, Kat. B; 1.3 MPI/95 PS: 5.8 L/100 km, CO<sub>2</sub> 138 g/km, Kat. B. Durchschnitt CO<sub>2</sub> aller Neuwagen CH: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MwSt.



Den Hauptakteuren des Projektes Skillift Rotberg samt Nachwuchs war es endlich «wurscht»!

## Applaus den Willigen von Villigen

Wintersaisonabschluss gefeiert

(adr) - Als Roger (Micky) Meier vor sechs Jahren in kleinem Kollegenkreis den Gedankenblitz in die Runde brachte, «du, wir könnten doch auf dem Rotberg einen Skillift betreiben», da lachten alle und sagten spontan «ja das wär's!».

Aber Roger liess es nicht bei diesem Spruch bewenden. Er startete ein Inserat, hatte Erfolg – und kaufte kurz entschlossen einen andernorts nicht mehr gebrauchten, 250 Meter langen Skillift. Den Kollegen blieb buchstäblich die Spucke weg, als er mit der Einrichtung in Villigen einfuhr. Und jetzt der Knüller: Die kleine Gruppe «Spinner» (wie sie sich selber nennen), kneifte jetzt nicht etwa, sondern hakte sich spontan ein, und realisierte, was einst als Gedankenblitz geboren wurde: Einen Skillift auf dem Rotberg. Fahrpreis gratis! Super war die schneereiche Saison 2008/09 (siehe auch

untenstehenden Artikel). Bereits am 21. November konnte der Lift erstmals gestartet werden. Und die letzte Fahrt fand am 8. März statt. Höhepunkt war ein Sonntag, an dem rund 600 Leute – viele Familien mit Kindern – den Skillift auf dem Rotberg für ihr Wintersportvergnügen benutzten. So eine tolle – und nota bene unfallfreie – Saison muss gefeiert werden, sagten sich die Betreiber vom Rotberg-Skillift, und luden am letzten Samstagabend erstmals «alle, die kommen wollen» zu einem Saisonabschlussfest in die Turnhalle Winkel in Villigen ein, wo in einer Diaschau viele Bilder die Rotberg-Skillift-Saison 2009/09 nochmals greifbar machten. Ein Sonderapplaus für die kleine Gruppe (Skillift) «Spinner» und ihre weiteren Helferinnen und Helfer, dank denen der Rotberg das Dorf Villigen seit sechs Jahren als Wintersportort fast gar zu Weltruhm brachte.

## 8'400 Tonnen Salz auf Aargauer Strassen

Der vergangene Winter geht als einer der härtesten der letzten zwanzig Jahre in die Annalen des kantonalen Winterdienstes ein. Der kantonale Winterdienst war mit allen eigenen und fremden Fahrzeugen und Geräten topp einsatzbereit. Leider waren viele Verkehrsteilnehmende weniger gut vorbereitet als der Winterdienst. So waren etliche noch mit Sommerpneus unterwegs. Und manche beliessen es den ganzen Winter dabei. Auch sind die Fahrer des Winterdienstes immer wieder mit gefährlichen Überhol-

manövern und ähnlich rücksichtslosem Fahrverhalten konfrontiert.

Der Winter 2008/09 war lang, äusserst kalt und schneereich. Mit etwa 450 Einsätzen pro Werkhof und einem Gesamtsalzverbrauch von 8'400 Tonnen geht er als einer der strengsten Winter der letzten zwanzig Jahre in die Annalen des kantonalen Winterdienstes ein. Entsprechend werden die Mehrkosten gegenüber dem milden Vorjahreswinter mehr als 3 Millionen Franken betragen.

# «Die Schöpfung» von Joseph Haydn auch in Brugg Dreissig Jahre Habsburg-Wirt

Jubiläumskonzert des Collegium Vocale Lenzburg

Hansedi und Marlène Suter sinds zufrieden

Für die Aufführung von Haydns Schöpfung durch das Collegium Vocale Lenzburg gibt es gleich zwei gute Gründe: Zum einen jährt sich dieses Jahr der Todestag von Joseph Haydn zum zweihundertsten Mal, zum andern feiert das Collegium Vocale Lenzburg gleichzeitig sein 30-jähriges Bestehen. Beides Anlass genug, dieses hervorragende Werk zu Gehör zu bringen. Auch am Samstag, 9. Mai in der ref. Kirche Brugg.

Das Collegium Vocale Lenzburg unter Leitung von Thomas Baldinger ist einer der anerkanntesten Kammerchöre des Kantons Aargau. Dank einer durchdachten Programmgestaltung und eines hohen Qualitätsanspruchs an Klang, Intonation und Musikalität hat sich der Chor über die Jahre einen treuen Zuhörerkreis und viele sehr gute Kritiken erarbeitet. Haydn schuf mit seinem Oratorium ein von vielen Traditionen abweichendes und höchst ungewöhnliches Stück: Während in den ersten beiden Teilen von den ersten sechs Schöpfungstagen berichtet wird, treten im dritten Teil Adam und Eva auf. Ihr Sündenfall wird aber ausgeblendet und macht einem grossen Lobgesang Gottes Platz.

## Namhaftes Solistentrio

In der Aufführung des Collegium Vocale Lenzburg wird ein international hochkarätiges Solistentrio mitwirken: Maria C. Schmid (Gabriel, Eva; Sopran), Christophe Einhorn (Uriel; Tenor) und Wolf Matthias Friedrich (Raphael, Adam; Bass). Zusätzlich übernimmt



Das Collegium Vocale Lenzburg mit Leiter Thomas Baldinger (kleines Bild).

Susanne Wiesner aus Aarau die Alt-Partie im Schlusschor. Einmal mehr werden als Orchester die renommierten MusikerInnen des Capriccio Basel (Dominik Kiefer, Konzertmeister) auf Originalinstrumenten für einen nuancierten und farbenreichen Klang sorgen. Die Gesamtleitung hat Thomas Baldinger.

«Die Schöpfung» wird an drei verschiedenen Orten im Aargau zu hören sein: am Samstag, 2. Mai 2009, 20 Uhr, in der

reformierten Stadtkirche in Aarau, am Sonntag, 3. Mai 2009, 17 Uhr, in der katholischen Kirche Villmergen, und am Samstag, 9. Mai 2009, 20 Uhr, in der reformierten Stadtkirche Brugg. Billetreservierungen ab sofort für Aarau: Buchhandlung Wirz Thalia Aarau, Telefon 062 832 38 38.

Für Villmergen: Raiffeisenbank Villmergen, Telefon 056 618 77 11.

Für Brugg: Buchhandlung Meissner Brugg, Telefon 058 200 44 66. Preise: 30.- / 15.- (Jugendliche/Studenten).

(rb) - Sie kommen einfach nicht raus aus den Schlagzeilen, die Habsburger. Da haben sie einen für ihren Verhältnisse sensationellen Rechnungsabschluss 2008 mit einem Überschuss von weit über 200'000 Franken zu vermelden und können auch den Stellenantritt der neuen Gemeinderatschreiberin Fabienne Häfeli kolportieren. Dazu kommt nun noch ein eher seltenes Jubiläum: Am 23. April 1979 feierte Hansedi Suter den Einzug als Wirt ins Schloss Habsburg; das sind alleweil 30 Jahre her!

«Ich möchte da kein grosses Aufhebens machen, auch wenn meine Frau fand, der Anlass wäre größer zu feiern gewesen», äussert sich Habsburg/Wirt Hansedi Suter zum Thema Jubiläum. Der seit November letzten Jahres nach langjähriger Gemeinderatszeit nun als Gemeindeammann wirkende Wirt («wir sind ein gut eingespieltes Team und haben jetzt auf der Verwaltung neben unserer verbleibenden Vize-schreiberin unsere neue Gemeinderatschreiberin Fabienne Häfeli willkommen geheissen») wird sicher auf das 30 Jahr-Jubiläum zurückkommen, aber eher im Frühsommer-Sommer, «weil wir jetzt erst einmal nach der Winterzeit den Frühling geniessen wollen».

## Gute Habsburger Jahre

Es war am 28. Oktober 1978 als der damalige Scherzer Löwen-Wirt Hansedi Suter den Vertrag als Wirt auf Schloss Habsburg mit dem Kanton Aargau abschloss. Und am 23. April, nach aufwändigen Renovationsarbeiten in

Küche und Gebäude (unter anderem wurde ein Speiselift bis in den Rittersaal mit einer Sauerstoffpflanze durchs Gemäuer gebrannt), feierte man Eröffnung. Es folgten gute Jahre und das Wirtespaar hatte noch diverse Umbauarbeiten zu überstehen (1982/83 Wasserreservoir, 1994 Aushub Schlossplatz, 2008 Einbau der «Habsburgerscheibe», gegenwärtig laufen Untersuchungen an der Turmmauer). Das Habsburgerjahr, soeben mit einer solemnen Feier abgeschlossen, hatte der Wirtschaft auch gut getan. Da dürfte langfristig die mit viel Arbeit eingebrachte Saat aufgehen, sprich sich das touristisch noch entwickelbare Geschehen steigern. Was sagt der Wirt zu Wirtschaft und Gästen? «Mich dünkt, es sei hektischer geworden. Der Gast verliere schneller die Geduld. Oder wie es meine Frau ausdrückt. Es können nicht die Spargeln auf den Gast warten, es muss der Gast auf die Spargeln warten – wenn er sie frisch und gut auf dem Teller will. Und dann denke ich viel an Knigge, respektive an Benimm. Da hätten vor allem Familien Nachholbedarf. Es geht doch nicht an, dass erst das jüngste Kind ins Restaurant stürzt, dann das zweite, dann mal die Mutter und schliesslich noch der Vater. Aber vielleicht denken wir da halt anders». Auf alle Fälle wollen sich Marlène und Hansedi Suter auch nach dreissig Jahren mit ihrer Gastfreundschaft und ihrer anspruchsvollen Gastronomie weiterhin eine ebenso anspruchsvolle Kundschaft erhalten und das bieten, was für die Habsburg spricht: Bester Schmaus aus bestem Haus.

## Grand Hotel Monti auf der Amphiwiese



### Fortsetzung von Seite 1:

Dies mit circensischen Künsten und einzigartigen, artistischen Höchstleistungen, mit Schalk und Heiterkeit wie auch mit kreativen Täuschungen und halsbrecherischen Aktionen.

### Manege wird zur Hotelloobby

Der Theaterschaffende Didi Sommer zeichnet – nach dem Erfolg des Programmes 2006 «Piazza Monti» – zum zweiten Mal für die Regie im Circus Monti verantwortlich. Er hat das Konzept umgesetzt, das er gemeinsam mit Cécile Steck und Sasha Mazzotti erarbeitet hat. Die Idee, den roten Faden rund um eine Hotelgeschichte zu spinnen, lieferten die augenfälligen Parallelen zwischen einem Grand Hotel und einem Circus. Beide Betriebe werden von einem Direktor geführt, ein Portier im Livree begleitet die Gäste aufs Zimmer beziehungsweise ein Platzanweiser in Uniform die

Zuschauer an den Sitzplatz und in einer Hotelloobby wie auch in einer Circusmanege treffen Menschen aus den verschiedensten Kulturen aufeinander.

«Es ist mir wichtig, dass das Publikum bereits während des Einlasses auf das Thema des Programmes eingestimmt wird», meint Regisseur Didi Sommer. Dafür ist ein komplett neuer und für einen Circus ungewöhnlicher Artisteneingang angefertigt worden. Der rote Vorhang ist einer ausladenden Treppe und verschiedenen Türen gewichen, die Manege ist zur Hotelloobby des Grand Hotel Monti geworden.

### Akrobatische Höchstleistungen

Dem Regieteam ist es während der neunwöchigen Probenzeit gelungen, aus den einzelnen Artistinnen und Artisten eine harmonische Truppe zu formen. Neben den vielseitigen Auftritten im Ensemble überzeugen diese – sie stammen aus Finnland, Frankreich, Kanada, Norwegen, Schweden und der Schweiz – in ihren Spezialdisziplinen mit akrobatischen Höchstleistungen. So ist im Circus Monti zum ersten Mal eine Kontorsionsdarbietung zu sehen. Die schwedischen Zwillingsschwestern Jenny und Sara Haglund (Bild links) begeistern mit unglaublicher Gelenkigkeit, verrenken ihre Körper in undenkbar Formen und erwecken so den Eindruck Knochen aus Gummi zu besitzen. Verblüffende Leichtigkeit beweist der junge norwegische Artist Christer Pettersen mit seinem Auftritt auf dem Schlappseil. Die Circusfamilie Muntwyler überzeugt ebenso: Mario Muntwyler (13) zeigt mit dem Artisten Stefan Wepfer sein Geschick in einer herausragenden, als Boxkampf inszenierten, Jonglierdarbietung. Tobias Muntwyler (16) hat gemeinsam mit dem Artisten Jonas Egli eine neue, anspruchsvolle Diabolodarbietung einstudiert und tritt nach einigen Jahren mit Soloauftritten erstmals wieder mit einem Partner auf. Johannes Muntwyler jongliert und balanciert mit Geschirr und lässt die Teller tanzen.

### Schillerndes Feuerwerk zum Jubiläum

Circus Monti setzt erneut nicht ausschliesslich auf klassische Circuskunst und reiht nicht bloss Nummer an Nummer. Vielmehr entfachen im 25. Monti-Programm unzählige schillernde Mosaiksteinchen ein unvergleichliches, funkendes Feuerwerk voller Athletik, Ästhetik, Humor und Poesie. Dazu gehören die für diese Inszenierung von Barbara Mens gekonnt kreierten Kostüme, das passende Lichtkonzept von Christoph Siegenthaler und die von Calogero Lillo Condello eigens für dieses Programm komponierte Musik. Das siebenköpfige Circusorchester weiss diese virtuos umzusetzen: mit Klarinette und Saxophon, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Keyboard, Violine und Bassgitarre.

### Zum 25. Mal auf Tournée

Mit diesem Programm bietet die innovative Circusfamilie Muntwyler, bereits zweimal mit dem begehrten «Prix Walo» ausgezeichnet, zum 25. Mal ein komplett neues Circuserlebnis der speziellen Art und bestätigt damit seinen wegweisenden Platz in der Schweizer Kulturszene.

Das rot-gelbe Circuszelt mit den schmucken Lichtgirlanden und der gepflegte Wagenpark steht vom Freitag, 24. bis Sonntag, 26. April auf der Amphiwiese in Windisch. Diesen circensischen Gesamtgenuss darf man sich nicht entgehen lassen!



Marlène und Hansedi Suter vor dem Ausblick Richtung Linner Lin-

## Sanierung des Habsburg-Turms

Ab Juni 2009 wird der grosse Turm der Habsburg saniert. Die Fassadensanierung wurde notwendig wegen des maroden Fugemörtels. Die Massnahmen stellen sicher, dass die Habsburg als Kulturgut des Kantons auch den nächsten Generationen erhalten bleibt. An den bereits eingerüsteten Fassaden des grossen Turms werden ab nächster Woche die Aufnahmen der Kantonsarchäologie und die Detailbeurteilungen durch den Bauingenieur durchgeführt. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten an erfolgen von ungefähr Mitte Juni bis Ende September 2009. Mit der Sanierung wird erwartet, bis die Brutzeit der Bergdohlen vorbei ist, die sich seit Jahren hier eingeknistet haben. Bei dieser ersten grösseren Fassadensanierung seit 1866 wird das gesamte Mauerwerk kontrolliert, lose Steine werden vorsichtig entfernt sowie neu vermauert. Im Weiteren werden die teilweise massiven Risse in der Westfassade gesichert. Die maroden Fugen werden ausgekratzt und neu vermörtelt und der freigelegte Mauerfuss neu verfügt. Bei der Sanierung werden zudem Absturzsicherungen an den Fenstern angebracht. ID

## Leichtathletikriege Windischlädt zum Schnuppertraining

Leichtathletik gehört zu den attraktivsten Sportarten überhaupt. Wer läuft schneller, wer springt höher, wer wirft weiter? - nach diesem einfachen und faszinierenden Motto werden Leichtathletikwettkämpfe ausgetragen und beschenken den grossen Meetings und Meisterschaften ein ungebrochenes Publikumsinteresse.

Etwas schwieriger als zuzuschauen und mitzufiebern gestaltet sich des selber machen. Der Einstieg ins Leichtathletiktraining ist oftmals beschwerlich - das scheinbar simple Motto erweist sich als höchst schwierig in der (erfolgreichen) Umsetzung. Zudem sieht sich der einzelne Neueinsteiger in einem Verein oftmals mit

einer Gruppe von erfahrenen und technisch weit überlegenen Athletinnen und Athleten konfrontiert, für viele ein wenig motivierendes Bild.

Die Leichtathletikriege Windisch möchte dem abhelfen. Am 28. April findet um 19.15 auf der Sportanlage Chapf Windisch ein unverbindliches Schnuppertraining statt. Eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um in einer Gruppe gleichgesinnter Anfänger Kontakt mit der Leichtathletikwelt zu knüpfen. Das Leiterteam freut sich! Weiter Informationen auf [www.lar-windisch.ch](http://www.lar-windisch.ch)



## Zimmer streichen

ab Fr. 250.-  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

## Sibold Haustechnik AG

Wildschachen 5200 Brugg  
**Für alle Sanitärfälle**  
Tel. 056 441 82 00

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Lüchli-Marken-  
Heizkessel.



## Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

## JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

JOST verbindet...

## Es lebe der Zirkus – in allen Spielarten

Verschiedenste Projekte und Kurse in der Region

Der Circus Monti gastiert als kommerzielles Unternehmen mit tollem Programm in Windisch. Der Circolino Pipistrello wird professionell auf dem Birrer Gemeindeplatz am Samstag, 25. April, 19 Uhr auftreten und am Sonntag, 26. April das in Zusammenarbeit mit Pro Juventute in dieser Woche erarbeitete Programm mit rund 80 Kindern zeigen. Das Bröttliexamen im Eigenamt vom 3. Mai steht unter dem Motto «Zirkus», verschiedenste Jugendfeste haben dieses Motto auch aufgenommen. Und Schulen lieben «Zirkus» ebenso, auch im Schulhaus Bodenacker, wo vom 11. bis 15. Mai ein Zirkusprojekt durchgeführt wird.



Kinder sind nun mal zirkusverrückt – und werden unglaublich kreativ dabei.

(Archivbild A.R.)

«Im Rahmen der schulinternen Weiterbildung vom November 2007 verbrachten wir einen Tag mit Lukas Pepe Cadonau vom Zirkus Balloni. Er infizierte uns Lehrpersonen buchstäblich mit dem Zirkusvirus, so dass wir den einstimmigen Beschluss fassten, ein Zirkusprojekt für alle Schülerinnen und Schüler (8 Abteilungen: Kindergarten bis 5. Klasse, ca. 170 Kinder) des Bodenackerschulhauses in Angriff zu nehmen», schreibt Denise Moesch vom Schulhaus Bodenacker. Sie beschreibt das Zirkusprojekt, an welchem alle Kindergärtner und Schulkinder des Bodenackerschulhauses teilnehmen. Auch die Elternschaft und die multikulturelle Bevölkerung des Westquartiers werden miteinbezogen (Zeltauf- und -abbau/Hilfe bei der Einstudierung der Zirkusnummern/Betreuungsaufgaben). Der Quartierverein betreibt die Restauration.

### Warum Zirkus?

fragt Denise Moesch, und beantwortet sogleich: «Zirkus verbindet, Zirkus fördert Selbst- und Sozialkompetenz, Zirkus ist ein Erlebnis für alle Beteiligten, Zirkus fördert Teamgeist: das Gesamtwerk ist wichtig, Zirkus ist ein Gruppenerlebnis. Zirkus selber machen bedeutet: neue Fähigkeiten in sich selbst entdecken, einander helfen, alle am gleichen Strick ziehen. Zirkus hat auch eine nachhaltige Wirkung, fördert Zusammenhalt und Umgang miteinander im Schulhaus».

Weiter bemerkt sie, dass dieses Projekt viele Bereiche

### Malergeschäft Gobeli feiert

Seit 12 Jahren ist Werner Gobeli mit seinem Malergeschäft in Unterbözberg zuhause. Einmal im Jahr, immer am 1. Mai, offeriert er Kundschaft und Freunden ein «Waldfest» mit Bier vom Fass. Dieses Jahr ist es am Freitag, 1. Mai soweit. Ab 10 Uhr geht es in der neu erbauten Malerwerkstatt im Ursprung 419 munter zu. Silvia und Werner Gobeli samt Team haben sich in den neuen Räumlichkeiten bestens eingerichtet und freuen sich, ihren Besuchern diese zeigen zu dürfen.

### Nidermatt Birr: Was bringt uns das Bildungskleeblatt?

Podiumsgespräch mit Bettina Diem, Sekretariat «Bildungskleeblatt» des Dep. BKS Abt. Volksschule und den Referentinnen pro mit Kathrin Nadler (SP) und Maya Waner (FDP), contra Richard Plüss und Beat Unternährer (beide SVP). Die Gesprächsleitung hat Hans Fahrländer Redaktor, Aarau. Organisation: SP-Birr In der Aula Schulhaus 3 «Nidermatt» am Mittwoch, 29. April, 20 Uhr. Ab 19.30 Uhr Apéro zum Einstimmen.

## «Objets trouvés»: Jazz vierer Koryphäen

Mittagsmusik am gleis 1

Am Donnerstag, 30. April spielen am Stahlrain 2 in Brugg (Metroneingang) «objets trouvés». Um 12 Uhr ist Buffet, das Konzert beginnt um 12.30 Uhr und Schluss ist am 13.15 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erhoben.

«Gabriela Friedli, Co Streiff, Jan Schlegel und Dieter Ulrich haben ein Werk von erstaunlicher Frische und Schönheit geschaffen», schreibt der New Yorker Jazzmusiker Tom Varner in den Liner-Notes zur CD. 'Spontane Suite' bezeichnet er die Musik des Quartetts mit dem Namen objets trouvés. «objets trouvés ist eine Formation, die Kompositionen oder Themen bzw. Fragmente von Themen aus der Feder von Gabriela Friedli, durchmischt mit Improvisationen, spielt. Man könnte auch sagen, eine Formation, die ihre Improvisationen mit Friedlis Kompositionen durchmischt». Zum Quartett objets trouvés haben sich vier der profiliertesten Zürcher MusikerInnen zusammengefunden. Persönlichkeiten, die sich international schon durch zahlreiche eigene Projekte einen Namen gemacht haben. Oder wie Tom Varner schreibt: «Wir Amerikaner würden die vier MusikerInnen als 'grown-ups', als 'Gereifte' bezeichnen.»

Das nächste Konzert: Donnerstagmittag, 28. Mai 2009: Emmy Henz-Diémant Beat Fehlmann Christian Bucher.



abdeckt, die einerseits zur Arbeit in der Schule gehören, andererseits auch wichtige Themen im Quartier sind: beispielsweise Integration, Heterogenität, Sucht- und Gewaltprävention, Gesundheitserziehung, Zusammenarbeit Schule – Elternhaus – Quartier. Und schliesslich wird es nach der intensiven Arbeit zwischen dem 11. und 15. Mai auch Zeit, die Früchte zu ernten. Man ist eingeladen, an einer der beiden Vorführungen vom Freitag, 15. Mai, entweder 16 oder 20 Uhr, mit dabei zu sein und zu schauen, was die Kinder alles fertig gebracht haben. Staunen ist vorprogrammiert.

### Bez-Chor Brugg singt mit «Corale»

Im Rahmen des Gegenbesuchs des tschechischen Chors «Corale» aus Zamberk singen «Corale» und der Bez-Chor Brugg gemeinsam am Sonntag, 26. April, um 17 Uhr in der Stadtkirche Brugg. Am Dienstag, 28. April wird um 9.55 Uhr in der Bezirksschule zudem ein Kurzkonzert gegeben.

### MG Hausen spielt «Es war einmal»

Mit «Es war einmal» werden die Konzertbesucher in Hausen am Samstag, 2. Mai in die fantastische Musikwelt von einst bis gestern entführt. Zuerst wird der Apéro ab 18.30 serviert, am 19 Uhr ist es Zeit zum Nachtessen und ab 20 Uhr beherrschen die Aktrizen und Akteure der Musikgesellschaft Hausen unter der Stabführung von Cäcilia Hohler die Bühne. Erklingen werden Melodien wie «Aida», «Conquest of Paradise», «Concerto d'Amore», der rassige Radetzky-Marsch, «Heal The World», «Let's Twist again» und viele andere schöne Stücke. In den Pausen erzählen Barbara Eichenberger und André Keller «Märli und Gschichtli» für Jung und Alt. Eine wohldotierte Tombola steht ebenso auf dem Programm wie die feine Kaffeestube. Reservationen nimmt entgegen 076 337 03 57 (Karin Ammann) oder per e-Mail an reservation@mg-hausen.ch. Weitere Infos unter www.mg-hausen.ch

## Windischer Knecht-Reisegruppe erfolgreich

Ab Mitte 2008 harzte es im Markt

Im sensiblen und hart umkämpften Tourismus-Markt hat sich die Windischer Knecht Reisegruppe als Nummer 4 im Schweizer Reisemarkt gut behauptet. Der Rekordgewinn von 2007 allerdings wurde nicht ganz erreicht.

Bis im April 2008 lag man im Umsatz 16 % voran. Ab Mitte Jahr dann schlug die Krise auch auf die Knecht-Reisegruppe durch, welche Ende 2008 praktisch mit dem Vorjahresumsatz abschloss. Mit 174,5 Mio. (ohne Eurobus) ist dies der zweithöchste Umsatz der Firmengeschichte. Für das laufende Jahr budgetiert Knecht-Reisen einen Umsatzrückgang von rund 9%.

### Ergebnisse en détail

Gemäss CEO Roger Geissberger hat die Knecht Reisegruppe mit ihren Firmen und elf Marken ein gutes Resultat erzielt, mit einer EBIT-Marge von 3,81% aber das Rekordjahr 2007 (4,5%) nicht mehr ganz erreicht. Trotzdem zählt die Knecht Gruppe zu den ertragsstärksten Tourismuskonzernen der Schweiz. Nach Jahren des starken Zukaufs mit den Firmen Mittelthurgau Retail AG, Hoss Reisen und Kira Reisen war 2008 ein Jahr des Konsolidierens. Weiter ausgebaut wurden die Eigenprodukte, bei welchen die Knecht-Gruppe heute mit den Fernreisen führender Schweizer Veranstalter ist. Der Umsatz war mit 174,5 Mio. (ohne Eurobus) rund 1% unter dem Vorjahresrekord, aber 15% höher als 2006. Das Vermitteln von Reisen über die 23 Reisebüros machte 63,1 Mio. aus, die eigenen Touroperatings 111,4 Mio. Von den 174,5 Mio. Umsatz erwirtschaftete die Knecht Reisen AG 116 Mio., KN Travel in Sydney 4,1 Mio., Baumeler/RHZ Reisen 23,3 Mio., Mittelthurgau Retail AG 15,5 Mio. und Kira Reisen 15,6 Mio.

## Neueröffnung

des Gesundheits & Wellness Studios  
von Annamarie Lehner  
an der Rinikerstrasse 15 in Remigen

Alle Wellness-Freunde sind zum Eröffnungsapéro herzlich eingeladen am

**Freitag, 24. April 2009 von 16 bis 20 Uhr**  
**Samstag, 25. April 2009 von 11 bis 16 Uhr**

Tauchen Sie mit Annamarie Lehner in die Welt des Ayurveda ein und entspannen Sie sich.  
Gerne berät Sie die Gesundheits & Wellness-Spezialistin über ihre Angebote und deren verschiedenen Anwendungsgebiete.

**Speziell für Eröffnungsgäste:**  
**Wettbewerb mit tollen Preisen und Wellness-Aktionen**

Es freut sich auf Ihren Besuch  
Annamarie Lehner • Gesundheit & Wellness  
Rinikerstrasse 15, 5236 Remigen • 079 832 17 75  
www.Annamarie-Lehner.ch • Email: info@Annamarie-Lehner.ch

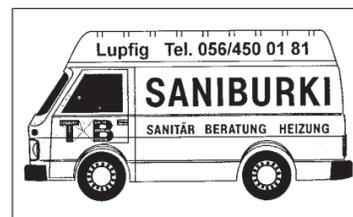
**WSG WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH**

## Kellerverkauf

**Freitag, 1. Mai bis Samstag, 2. Mai 2009**  
**Fr. 11.00-22.00 Uhr, Sa. 11.00-19.00 Uhr**

- Degustation der neuen Jahrgangsweine 2008
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Alain und Dyane mit ihren Oliven-Spezialitäten
- Salamiköstlichkeiten der Marken Melino + Rondino
- 10% Einkaufsrabatt

**1. Mai Tag der offenen Kellertür**  
**11.00 - 18.00**  
[www.weinbaugenossenschaft.ch](http://www.weinbaugenossenschaft.ch)



## Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)  
sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare  
Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)  
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:  
Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50  
Druckerei: A. Bürlig AG, 5312 Döttingen  
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.  
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Auch am neuen Ort erfolgreich: Knecht Reisen in Brugg.

**130-JAHR-JUBILÄUM BAUMSCHULE ZULAUF**

**RabaTtage**  
**24. bis 26. April!**

10% aufs gesamte Sortiment,  
Sonntagsverkauf am 26. April  
von 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter  
5107 Schinznach-Dorf



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T 056 463 62 62



**SaniGroup** GmbH

SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE  
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66  
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1

Haushaltgeräte bis 50% günstiger



**Tag der offenen Tür** | Samstag, 25. April 09, 14 – 17 Uhr

Eigentumswohnungen  
Holderbank/AG (Kreisel)  
**«SchlossblickWohner»**  
www.schuemel.ch

• Musterwohnung ab sofort zu besichtigen!  
• Risiko-Versicherung inklusive!

• 3.5 Zi ab Fr. 318'000.– • 4.5 Zi ab Fr. 390'000.– • 5.5 Zi ab Fr. 503'000.–

**Auskunft unter Tel. 062 77 22 111**

**ERA** Swissimmo gemettli+müller Seetalstrasse 61 5703 Seon  
www.era-swissimmo.ch info@era-swissimmo.ch

## Windisch: Mini Fussball-WM im Dägerli

84 Mädchen und Jungs kicken wie die Profis



Marc Hodel und Raimondo Ponte hatten viel Freude am Nachwuchs.

Soccercamp in Windisch teil. Dieses fand vom 13. bis 17. April wiederum in Zusammenarbeit mit dem FC Windisch statt. Unter der Leitung von Raimondo Ponte (UEFA Pro Lizenz) und Alex Kern (SFV-Instruktor und Fussballdiagnostiker) trainierten die Kids wie die Profis: Torhütertraining, Techniktests, Jonglieren, Dribbling, Finten, Zielpass dazu Standardsituationen wie Freistoss, Eckball, Penalty und Einwurf. Diplomierte Profitrainerinnen und Trainer, darunter der ehemalige Nationalspieler Marc Hodel, betreuten die jungen Kicker.

Alle Camp-Teilnehmenden wurden mit einem Jako-Set ausgestattet. Die Rucksäcke enthielten einen Ball, ein Trikot, ein Freizeit-Shirt, Shorts, Stutzen- und Schienbeinschoner, ein Cap sowie eine Trinkflasche.

**Mit Diplom nach Hause**  
Höhepunkt der intensiven Trainingswoche für die Fussballstars von Morgen war die spannende Mini WM mit grossem Publikumsaufmarsch. Zudem wurden die Dribbel- und Sprinter-Könige ausgezeichnet. Nebst den WM-Medaillen, erhielten alle Teilnehmenden ihr Abschlussdiplom für die während der Trainingwoche absolvierten Techniktests.

Viel Action vor dem Tor. Wer wird der Dribbel-König?

(jae) – Deutschland siegt haushoch gegen Holland! Und das Beste dabei: Nur Freude und Spass, nirgendwo Anzeichen von Ausschreitungen. Die Schweiz und Portugal, England und Italien, Argentinien und Schweden, die Türkei und Brasilien – alle waren

sie da und begeisterten das Publikum mit Geschick, Geschwindigkeit und Fairness.

84 junge Spielerinnen und Spieler im Alter zwischen sieben und fünfzehn Jahren nahmen am diesjährigen Jako-



**Einladung zum traditionellen 1. Mai-Hock gleichzeitig mit Einweihung des Neubau!**

W. Gabeli und sein Team freuen sich, Sie am 1. Mai 2009 ab 10.00 Uhr in der Werkstatt, in Ursprung (Gemeinde Unterbözberg) an der Hauptstrasse richtung Oberbözberg, begrüssen zu dürfen und offerieren Ihnen:

**1 x Waldfest mit Bier vom Fass**

Ihr Malergeschäft in der Region  
*Werner + Silvia Gabeli*



Holland unterlag Deutschland im Dägerli!

## Volkstanzmusik, die von Herzen kommt

«Husmusig Effige» präsentiert ihre CD «E läbigi Musig»

«Hätte mer doch ä läbigi Musig» – so lautete der Wunsch in den Reihen der Trachtengruppe Effingen, welcher schliesslich 1988 zur Gründung der «Husmusig Effige» führte. Zum Jubiläum haben sich die sechs Musikantinnen und Musikanten nun etwas Besonderes einfallen lassen: Sie haben eine CD mit dem sinnigen Titel «E läbigi Musig» produziert und werden diese anlässlich des Jubiläumfestes am Sonntag, 26. April, um 15 Uhr in der Militärunterkunft Effingen vorstellen, selber spielen und weitere Attraktionen bieten.



Die «Husmusig vo de Trachengruppe Effige», so hiess sie anfangs, wurde 1988 gegründet. Treibende Kraft war Ruth Wyss, welche die Formation bis heute musikalisch und organisatorisch leitete. Mit Elsbeth Wiedmer, Susi Möri und Daniel Wyss sind heute noch drei weitere Gründungsmitglieder dabei. Später dazu gestossen sind Stefan Höchli und Patricia Mayor. Die Husmusig kam an – nicht nur in den eigenen Reihen. Die sechs Musikanten wurden bald auch eingeladen, an anderen Anlässen in der Region zum Tanz und zur Unterhaltung aufzuspielen. So hat sich die «Husmusig» als selbständige Kapelle etabliert und deshalb vor einigen Jahren den Namen auf «Husmusig Effige» reduziert.

**Beachtliches Repertoire**  
Höhepunkte im 20-jährigen Bestehen waren sicher die Auftritte beim Schweizerischen Volkstanzfest in Baden 2004, beim 50-Jahr-Jubiläum der Trachtengruppe Effingen 1995 oder die Auftritte an den Jodlerabenden in Effingen in den neunziger Jahren. Weil Ruth Wyss etwas kürzer treten will,



Die «Husmusig Effige», wie sie auch auf der CD zu sehen sein wird: Mit dem Schwyzerörgeli von links: Ruth Wyss, Patricia Mayor und Elsbeth Wiedmer, mit der Klarinette Susi Möri und Stefan Höchli und an der Bassgeige Daniel Wyss. (Foto: zVg)

übernimmt Susi Möri neu die Leitung der «Husmusig Effige» und ist auch Kontaktperson. Die «Husmusig Effige» hat sich in den zwei Jahrzehnten ein beachtliches Repertoire mit weit über hundert Volkstanzstücken angeeignet. Auf der CD finden sich 16 typische Volkstanz-Stücke – ein Querschnitt durch das 20-jährige Schaffen der «Husmusig Effige». Die in einer Auflage von 200 Stück erschienene CD ist gegen einen freiwilligen Unkostenbeitrag erhältlich. SFH  
Weitere Infos unter www.husmusig.ch

**8. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg**

Samstag, 6. Juni 2009  
10 – 15 Uhr

Turnhalle Au Brugg-Lauffohr



Auf über 100 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.

Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler  
079 518 16 34  
bschuler@brugg.ch

Unterstützt von:  
die bady galerie SaniDusch AG

**2009 WEINFEEST**

**WEINBAU**  
PETER ZIMMERMANN  
5108 OBERFLACHS



**2. + 3. Mai**

Weinprobe aus unserer Eigenkelterung  
Kinderattraktionen  
Festwirtschaft  
Ballonwettbewerb

Samstag, 2. Mai ab 14.00 Uhr  
ab 18.00 Uhr **live Musik** mit dem Duo Albertis

Sonntag, 3. Mai ab 11.00 Uhr  
Sonntagsmenu  
ab 12.00 Uhr **MG Schinznach-Dorf**  
ab 14.00 Uhr **Dixie-Band** Red Castle aus Rothenburg

Vorschau 2010 1. und 2. Mai